



„Einfach mal ... Haltung zeigen!“ (für Betriebe und Unternehmen)

ist (k)ein Antirassismus-Workshop, sondern ein präventiver und proaktiver Workshop für mehr Toleranz, Wertschätzung und Vielfalt in Betrieben, der sich gezielt mit Alltagsrassismus auseinandersetzt.

„Einfach mal ... Haltung zeigen!“ setzt sich gezielt mit dem Thema Alltagsrassismus auseinander und wurde speziell für Auszubildende, Ausbilder und Teamleitungen entwickelt. Kulturelle und ethnische Vielfalt von Mitarbeiter*innen und Kunden gehören in vielen Unternehmen zum Alltag. Die eindeutige Positionierung gegen Fremdenfeindlichkeit, Rechtsextremismus, Rassismus und Diskriminierung sollte sich daher im Unternehmen, bei der Betreuung von Auszubildenden, bei Ausbilder*innen und Teamleiter*innen widerspiegeln.

Anhand des Films "Der Schwarzfahrer" von Pepe Danquart setzten sich die Teilnehmer*innen mit der eigenen Haltung gegenüber Rassismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit im Alltag auseinander. Die aktive und persönliche Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung steht dabei im Mittelpunkt. Denn die

- Wo stehe ich?
- Wie bzw. wodurch und über wen bilde ich mir (m)eine Meinung?
- Inwieweit übernehme ich Dinge ungefragt, weil es die Meinung vieler ist?
- Wann wird aus (m)einer Einstellung/Meinung ... Haltung?
- Wo sind meine Grenzen, wo bleibe ich offen?

Toleranz erfordert ein gewisses Maß an Offenheit und Sensibilität gegenüber dem sozialen Umfeld, den „Anderen“, aber auch gegenüber sich selbst. Diese Sensibilität steht oft im Konflikt mit Vorurteilen, die wiederum die Grundlage für menschenverachtende Äußerungen und Verhaltensweisen bilden können. Insbesondere gegenüber ethnischer Herkunft, Religion, Hautfarbe, sexueller Orientierung, Geschlecht, Körperlichkeit und Alter.

„Einfach mal ...Haltung zeigen!“ ist ein Impulsworkshop, der es den Teilnehmer*innen ermöglicht, zum einen die eigene Haltung zu überdenken und sich der eigenen Vorurteile bewusst zu werden und zum anderen der sozialen und kulturellen Vielfalt in unserer Gesellschaft offen und wertschätzend zu begegnen.

Im Workshop setzen sich die Teilnehmenden aktiv mit Fragen der eigenen Wertvorstellungen, Identität und Haltung bezüglich Rassismus auseinander. „Ich habe ja nichts gegen ..., aber...!“ steht symbolisch für die eigene verborgene Haltung, unbewusste Denkmuster und Stereotypisierungen. Durch verschiedene Methoden wie z.B. Perspektivwechsel und die Möglichkeit, sich offen, uneingeschränkt mit Themen, wie Toleranz, Akzeptanz und Wertschätzung auseinanderzusetzen, bekommen die Teilnehmenden die Chance zu einer kritischen Selbstreflexion und Sensibilisierung.

Darüber hinaus bietet dieser Workshop auch konkrete Handlungsoptionen im Umgang mit intolerantem und ausgrenzendem Verhalten.

Sensibilisierung und Nutzen:

- Die Teilnehmenden setzen sich bewusst mit den Themen Ausgrenzung, Toleranz, Werte und Respekt auseinander
- Sie befassen sich mit Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Diskriminierung
- Sie überdenken die eigene Einstellung und Haltung
- Sie erfahren Handlungsoptionen gegenüber Intoleranz
- Sie erproben Möglichkeit der gewaltfreien Kommunikation
- Die Teilnehmenden reflektieren eigene Ressourcen und Stärken

Grundlage der einzelnen Module sind Übungen aus dem Bereich des Sozial- und Antirassismus- sowie des Deeskalationstrainings und Demokratieförderung. Es wird ausreichend Zeit und Raum für Austausch und Reflexion gegeben. Der Workshop ist prozess- und transferorientiert angelegt.

Konditionen:

Teilnehmerzahl*	Auszubildende und Ausbilder*innen
Honorar**	880,00 €
Fahrtkostenpauschale	0,35 €/km

* max. 30 Personen

**insg. 9 Unterrichtseinheiten (Bsp.: (8:30 bis 16:00 Uhr) inkl. Pausen und Vorbereitung

Die Teilnehmer*innen erhalten ein Handout anhand des Übungsablaufs.

(1 Unterrichtseinheit entspricht 45Min.)

Sonstiges:

Benötigt wird ein ausreichend großer Raum mit der Möglichkeit einen Stuhlkreis zu bilden, eine Flipchart und zwei Tische.